

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Wolfgang Zanger  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für Arbeit  
betreffend **Folgeanfrage AMS-Förderungen an Scheinfirmen im Bundesland  
Niederösterreich zu Nr. 6676/AB bzw. Nr. 6751/J**

**Der Bundesminister für Arbeit hat folgende Beantwortung am 20. Juli 2021 zu  
Nr. 6676/AB bzw. Nr. 6751/J übermittelt:**

Neun der in der Anfrage gelisteten Unternehmen haben in den Jahren 2007, 2008, 2011, 2012, 2014, 2016, 2017, 2018, 2020 und 2021 AMS-Förderungen in Höhe von insgesamt € 172.122,03 auf Basis der geltenden Richtlinien bezogen. Der Abgleich mit dem BMF Register erfolgt beim AMS anhand der Unternehmensregisternummer oder, wenn diese nicht vorhanden ist, anhand des Namens. Es kann dazu kommen, dass solche Unternehmen zum Zeitpunkt der Gewährung der Förderung (noch) nicht als Scheinfirma aufscheinen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit folgende

## **ANFRAGE**

1. An welche Scheinfirmen wurden seit 2016 AMS-Förderungen ausbezahlt?
2. Wurden AMS-Förderungen an Scheinfirmen seit 2016 zurückgefordert?
3. Wenn ja, wann, auf der Grundlage welcher Rechtsnormen und von welchen Scheinfirmen?
4. Wenn ja, in welcher Höhe des jeweiligen Gesamtförderungsbetrags?
5. Wie ist man bei Überschneidung des Veröffentlichungszeitpunktes als Scheinfirmen und der Laufzeit der AMS-Förderungen für diese Scheinfirmen beim AMS rechtlich vorgegangen?
6. Wurden die AMS-Förderungen für diese Scheinfirmen (Frage 5.) gestoppt?
7. Wenn ja, wann jeweils?
8. Wenn nein, warum nicht?



